

Trierer Dom

Musik aus dem Schwalbennest 2010

30 Minuten Orgelmusik, samstags 11.30 Uhr

Jeweils mit kurzem Auftritt des Trierer Orgelteufelchens

14. August 2010

Domorganist Josef Still, Trier



Myron Jelleme Roberts

1912-2004

Prelude and Trumpetings

Percy Whitlock

1903-1946

Scherzetto aus Orgelsonate in c-Moll

Juan Cabanilles

1644-1712

Tiento de Batalla de 5° Tono

William Mathias

geb. 1934

Processional

Edward Elgar

1857-1934

Pomp and Circumstance (Arr. für Orgel von Edwin Lemare)

Josef Still, geboren 1959 in Deggendorf an der Donau, studierte ab 1979 an der Staatlichen Hochschule für Musik in München die Fächer Katholische Kirchenmusik und Konzertfach Orgel bei den Professoren Gerhard Weinberger und Franz Lehrndorfer. Ein Aufbau-Studiengang Konzertfach Cembalo bei Prof. Hedwig Bilgram wurde mit einem Meisterklassenkonzert im Jahr 1987 beendet. 1983 begann seine Tätigkeit als Kirchenmusiker und Dekanatskantor in Neu-Ulm. Seit 1994 ist er Domorganist an der Hohen Domkirche Trier und Orgelsachverständiger für das Bistum Trier. Bekannt wurde er auch durch zahlreiche Konzerte als Organist und Cembalist, sowie durch Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen.

21. August 2010

Prof. Daniel Maurer,

Titulaire de l'orgue Silbermann (1741) de St. Thomas Strasbourg



Georg Friedrich Händel

1685 -1759

aus Suite N°1 „for a musical clock“ (Transkription D. Maurer):

- A Voluntary or A Flight of Angels HWV 600
- Menuet HWV 603
- Gigue HWV 589

Johann Sebastian Bach

1685 -1750

Choral „Meine Seele erhebet den Herren“ („Magnificat“), BWV 243
(Transkription D. Maurer)

Eugène Gigout

1844 -1925

Scherzo in E-Dur

Louis Vierne

1870 -1937

Carillon de Westminster

(aus: 24 Pièces de Fantaisie, Troisième Suite, op.54)

Daniel Maurer

Improvisation

Daniel Maurer studierte u.a. bei Jean Langlais in Paris und war 1982 Preisträger des Premier Prix d'orgue am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris sowie des Ehrenpreises Premier Prix d'Honneur à l'unanimité mit Auszeichnung der Jury beim Internationalen Wettbewerb in Paris.

Daniel Maurer unterrichtet als Professeur d'Orgue am Conservatoire National in Straßburg und ist Hauptorganist an der J.A. Silbermann-Orgel (1741) in der Straßburger St. Thomas-Kirche.

Einladungen zu Meisterkursen für Interpretation und Improvisation sowie zu Konzerten führten ihn in zahlreiche Länder Europas und nach Japan.

28. August 2010

Thomas Haubrich, Amriswil (Schweiz)



Felix Mendelssohn Bartholdy

1809-1847

Sonate für Orgel Nr. 3 in A-Dur

- Con moto maestoso (Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“)
- Andante tranquillo

Johann Sebastian Bach

1685-1750

Fuga G-Dur BWV 577 („à la Gigue“)

Enrico Pasini

geb. 1937

Cantabile N° 2 for organ

Thomas Haubrich

geb. 1972

Improvisation: „Trier-Suite“ in drei Sätzen

- Introduction: „Porta Nigra – Das schwarze Tor“
- Scherzo über das Mosellied: „Im weiten deutschen Lande“
- Carillon-Toccata „Die Glocken des Doms zu Trier“

Thomas Haubrich, geboren in Trier, studierte Kirchenmusik (Orgel, Improvisation und Dirigieren) in Saarbrücken, St. Gallen und Luzern (2009 A-Diplom; im Fach Orgelimprovisation „mit Auszeichnung“). Zu seinen Lehrern zählten u.a. Andreas Rothkopf, Willibald Guggenmos, Jakob Wittwer und Elisabeth Zawadke (Orgel), Theo Brandmüller und Jürg Brunner (Improvisation), sowie David Bertschinger und Ulrike Grosch (Dirigieren). Seit 2004 hauptamtlicher Kirchenmusiker der Katholischen Pfarrgemeinde St. Stefan in Amriswil (Schweiz), wo er, gemeinsam mit seiner evangelischen Kollegin, die Reihe „Amriswiler Konzerte“ betreut. 2006 Gründung des Vokalensembles „Capella Vocale Thurgau“. Konzerte in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Luxemburg und Irland.

4. September 2010

Burkhard Pütz, Trier



Percy Whitlock

1903-1946

aus "Four Extemporizations" 1933:
Fanfare

Karl Hoyer

1891-1936

aus „Drei Stücke op. 39“:
- Meditation (Nr. 2)
- Passacaglia (Nr. 3)

Marcel Dupré

1886-1971

Cortège et Litanie (op. 19 Nr. 2)

Burkhard Pütz, geboren 1962 in Prüm/Eifel.

Nach dem Abitur am Regino-Gymnasium Prüm 1981-1986 Studium der katholischen Kirchenmusik an der Staatlichen Musikhochschule in Köln unter anderem bei Prof.

Dr. Michael Schneider (Orgel), Prof. Vera von Schnitzler (Klavier), Prof. Dr. Rudolf Ewerhart (Chorleitung) und Prof. Edith Kertesz (Gesang).

Nach nebenamtlichen Tätigkeiten als Organist und Chorleiter an St. Luzia im Heimatort Eschfeld (1975-1986) und St. Michael in Bollendorf (1983-1986) ist er seit 1986 hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Trierer Heiligkreuzkirche. Seit 1992 wirkt er auch als Kantor der Pfarrkirche St. Maternus und seit 2001 zusätzlich in der Pfarrei St. Michael, Trier-Mariahof.

In diesen Gemeinden leitet er die Chorgemeinschaft Heiligkreuz - St. Maternus - St. Michael sowie einen Jugendchor und Kinderchöre. Außerdem ist er seit 2006 als Chorleiter des Vokalensembles „Jubilata Musica“ in Luxemburg tätig.

Er ist Dekanatskantor für das Dekanat Trier und Dozent für die Fächer Orgel und Klavier an der Bischöflichen Kirchenmusikschule Trier.

11. September 2010

Domorganist Josef Still, Trier



Dietrich Buxtehude

1637- 1707

Praeludium, Fuge und Ciacona C-Dur

Joseph Nicolaus Torner

um 1700 -1762; Domorganist in Trier
aus "ABC per tertiam Minorem"

- Offertorium d-Moll

- Elevatio d-Moll

- Communio d-Moll

Max Reger

1873-1916

Toccata und Fuge d-Moll/D-Dur op. 59, 5 und 6

François Couperin

1668-1733

Offertoire sur les grands jeux

Johann Sebastian Bach

1685-1750

Praeludium und Fuge a-Moll BWV 543

18. September 2010

Roman Laub, Freiburg im Breisgau



Werke von Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Praeludium und Fuge G-Dur BWV 550

Choralvorspiel „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ BWV 709

Concerto d-moll nach Vivaldi BWV 596

Tempo ordinario – Grave – Fuga – Largo e spiccato – Tempo ordinario

Choralvorspiel „Liebster Jesu, wir sind hier“ BWV 731

Fuga sopra il Magnificat BWV 733

Roman Laub studierte Kath. Kirchenmusik (A), Schulmusik und Konzertfach Orgel in Freiburg, Graz und Weimar. Zu seinen Lehrern in Privatunterricht und Studium zählten Gerhard Gnann, Jürgen Essl, Klemens Schnorr und Michael Kapsner. Er wurde bei den internationalen Orgelwettbewerben „Olivier Messiaen und Max Reger“ der Kulturhauptstadt Graz 2003 und „Johann Sebastian Bach“ in Leipzig 2004 ausgezeichnet. Zwischen 1994 und 2010 war Roman Laub als freiberuflicher Kirchenmusiker in Freiburg im Breisgau tätig, u.a. als nebenamtlicher Organist am Mutterhaus der Vinzentinerinnen und am Freiburger Münster (Vertretung Münsterorganistin und Domorganist). Seit September 2010 ist er hauptberuflicher Organist und Chorleiter an St. Bonifatius in Lörrach und St. Bernhard in Schopfheim.

25. September 2010

Wolfgang Trost, Marpingen



Robert Jones

*1945

Marche triomphale

Joh. Seb. Bach

1685-1750

“Air” aus der Orchestersuite Nr. 3

Henry Purcell

1659-1795

Trumpet tune (Bearbeitung von Marcel Dupré)

Wolfgang Trost

* 1949

Fünf Charakterstücke

- Prélude
- Pastorale
- Scherzo
- Lamento
- Finale

Wolfgang Trost, geb. 1949 studierte von 1969-1975 Kath. Kirchenmusik an der Musikhochschule des Saarlandes in Saarbrücken bei Prof. Hans Lonnendonker (Musiktheorie, Chor- und Orchesterleitung), Prof. Paul Schneider (Orgelliteratur) und Prof. Andre Luy, Lausanne/Schweiz (Orgel Improvisation). Seit dem A-Examen (1974) war er mehrere Jahre Lehrbeauftragter für Orgel an der Musikhochschule des Saarlandes sowie Lehrer für Orgel an der Städt. Musikschule Saarbrücken. Darüber hinaus ist er seither hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ in Marpingen und übernahm von 1973-2003 ständige Vertretungen des Domorganisten in Würzburg. Im Jahre 2008 hat ihn das Bistum Trier zum Regionalkantor für das nördliche Saarland mit den Dekanaten Losheim-Wadern, St. Wendel und Illingen ernannt.

2. Oktober 2010

Domorganist Josef Still, Trier



Johann Sebastian Bach

1685-1750

Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542

Jean Langlais

1907-1991

Aus „Mosaïque“:

- Stèle pour Gabriel Fauré
- Boys town, lieu de paix

Max Reger

1873-1916

Fantasie und Fuge in d-Moll op. 135 b